



Wohnhaus und Klinik von Emile Coué in Nancy

# Klinik der glücklichen Kinder

(Folge 2)

Von Émile Coué in Nancy,  
Fortsetzung Inspiration Dez.–Jan.  
Text und Foto: Marcel Hofmann, Madulain

## Nur aufbauende, positive Suggestionen

Die durchdacht, überlegt positiv formulierten, integralen Suggestionen auf den verschiedensten Ebenen (Gesund werden, Charakter, Spielen, Lernen, Erfolg usw.) von Frau Marie Kauffman entsprechen dem von heutigen Gehirnforschern empfohlenen Umgang mit Kindern und Erwachsenen. Marie Kauffman verwendete ausnahmslos nur aufbauend wirkende und auch in eine gute Zukunft weisende Worte:

**Kein Belehren, kein Wort zurück in die düstere Vergangenheit, keine Schuldzuweisungen, kein Strafen, kein Drohen, nur positive Worte und Sätze!**

Moderner geht es nicht! – Alles was die Therapeutin sagt, wirkt positiv stärkend auch auf die anwesenden gesunden Geschwister der Patienten/innen und nicht zuletzt auf die Mütter, die oft ebenfalls geschwächt oder krank waren. Das ist deshalb besonders wichtig, weil eine niedergeschlagene Mutter sich in der Regel ungünstig auf ihre Kinder auswirkt. Voraussetzung für gesunde starke Kinder sind mental gesunde Eltern.

## Beispiele aus dem Buch von 1926 «Die Praxis der Autosuggestion»

Nach ca. 10 Minuten gab Marie Kauffman das Kind der Mutter zurück, mit begleitenden Empfehlungen für diese und wandte sich dann dem nächsten kleinen Patienten zu. Das war ein noch nicht 12 Monate altes Kind ohne besondere Krankheit, aber anhaltend leidend und

untergewichtig. Die verschiedensten Ernährungsweisen und ärztlichen Behandlungen führten zu keiner Besserung. Marie Kauffman nahm ihren Platz wieder ein mit dem Kind auf ihrem Schoß. Sie liebte den Kopf und den Körper des Kindes, ohne zunächst etwas zu sagen. Dann begann sie mit ihm zu sprechen. Ihre Rede bestand nicht aus zusammenhängenden Sätzen wie bei einem älteren Kind, das schon sprechen gelernt hat, sondern aus beruhigenden Lauten. Diese Suggestionen waren allgemeinerer Art als beim vorhergehenden Kind und zielten auf Anregung von Appetit, Verdauung, Stoffwechsel und auf die erwünschten seelischen und geistigen Eigenschaften ab. Die Liebkosungen wurden noch 10 Minuten fortgesetzt und dann die Behandlung beendet.

Bei noch nicht sprechenden Kindern begnügte sich Marie Kauffman mit Liebkosungen der Kinder, mit

unvoll-  
gende-  
genug,  
beruhi-

## Heute Kinder

Auf Gr-  
Hirnfo-  
Unters-  
auch m-  
deren  
nenspr-  
sollte,  
heit ge-  
früh w-  
sich die-  
nen er-  
kleinst-  
ihm gle-  
mit der-

## Aktuelle Deutsche Institute

Mit dre-  
linge a-  
Mutter,  
später  
Kinder  
von de-  
scheid-  
versteh-  
wenn r-  
an viel-

## Autosuggestionen

Marie  
zur Ve-  
das Ki-  
Gedan-  
Freude  
sprech-  
und ab-  
aufsag-  
mir in  
und be-  
Bett lie-  
Wieder  
heilsar-  
chend

unvollständigen Sätzen und beruhigenden Lauten. Diese waren wirksam genug, um das Gemüt der Kinder zu beruhigen und die Kinder zu heilen.

### Heute – Ab Geburt mit Kindern viel sprechen

Auf Grund heutiger Ergebnisse der Hirnforschung und empirischer Untersuchungen wissen wir, dass auch mit den kleinsten Kindern – zu deren Vorteil – in der Erwachsensprache gesprochen werden sollte, da dem Kind damit Gelegenheit gegeben wird, die Sprache so früh wie möglich zu erlernen und sich die Kinder von den Erwachsenen ernst genommen fühlen. Das kleinste Kind fühlt, ob man mit ihm gleich oder anders spricht als mit den wichtigen Erwachsenen.

### Aktuelle Stimme aus dem Deutschen Max Plank Institut:

Mit drei Monaten erkennen Säuglinge an der Stimme und Sprache Mutter, Vater, Geschwister. Wenig später können deutschsprachige Kinder die chinesische Sprache von der japanischen Sprache unterscheiden. Bevor Kinder sprechen, verstehen sie Gespräche – aber nur, wenn mit den Kindern von Anfang an viel «normal» gesprochen wird!

### Autosuggestionen und Suggestionen

Marie Kauffman benutzt jedes ihr zur Verfügung stehende Mittel, um das Kind mit den schöpferischen Gedanken von Gesundheit und Freude zu erfüllen. Sobald das Kind sprechen kann, muss es morgens und abends die allgemeine Formel aufsagen: «Mit jedem Tag geht es mir in jeder Hinsicht immer besser und besser». Abends, wenn es im Bett liegt, wird das Kleinkind zum Wiederholen des Satzes und anderer heilsamer suggestiver Sätze, entsprechend denjenigen in den Sitzungen



mit Marie Kauffman aufgefordert. Andere Anweisungen (wie Schelten, Verhaltensregeln, Drohungen usw.) sind sorgsam zu vermeiden, denn mühsame Unterweisungen würden nur Hemmungen erzeugen. Bei alledem muss man auf die starke Kraft des Vorstellungsvermögens bauen, die beim Kind unvergleichlich ausgebildet ist und derer sich das Kind ohnehin unbewusst bedient. Kinder ahmen unbewusst die Art ihrer nahen Bezugspersonen nach.

### Auch gut für gesunde Kinder – ab der Geburt

Die letzten Feststellungen sind heute aktueller denn je und wissenschaftlich untermauert. Auf Grund heutiger Erkenntnisse kann man mit Vorteil ab der Geburt dem Kind z. B. zweimal täglich den allgemeinen Coué-Satz und andere aufbauende Suggestionen (Sätze) je 20 Mal vorsagen.

### In den ersten Lebensjahren sind Suggestionen der Eltern die Autosuggestionen des Kleinkindes.

Dabei spielt es keine Rolle, ob das Kind dabei aufmerksam zuhört oder gar einschläft. Es hört die Worte und diese werden im Gehirn des Kindes unbewusst gespeichert und wirken, meist lebenslang.

### Wichtigster Einfluss der Mütter und anderer naher Bezugspersonen. Aus dem Buch:

«Namentlich die Schützlinge von Marie Kauffman ahmen unbewusst den Ton und die Art ihrer Lehre-

rin nach. Doch der Mittelpunkt der kindlichen Welt ist die Mutter. Jede Methode, die ihren Einfluss ausschaltet, würde ihre wichtigste Stütze verlieren. Die Mütter werden während des Tages veranlasst, ein Vorbild von Heiterkeit und Vertrauen zu geben und von der Krankheit nur in Ausdrücken, die eine Ermutigung bewirken, zu sprechen. Nur so hält sie im Gemüt des Kindes die Aussicht auf Genesung wach und entfernt so die störenden Einflüsse. Des Nachts wird die Mutter angehalten, in das Schafzimmer des Kindes zu gehen und ihm, ohne es zu wecken, gute Suggestionen ins Ohr flüstern.»

Kinder lernen schneller. Aus dem Buch «Die Praxis der Autosuggestion»: So benützte Marie Kauffman viele Mittel, um dasselbe Ergebnis zu erzielen. Sie wird darin von der hohen Empfänglichkeit des kindlichen Gemüts unterstützt und hat nicht gegen die Fülle der spontanen verderblichen Suggestionen anzukämpfen, die im Gemüt der Erwachsenen neutralisiert werden müssen. So sind gerade bei Kindern die grössten Heilerfolge möglich.

Auch diese Ausführungen aus dem oben erwähnten Buch zeigen die in Émile Coués «Kinderklinik» vermittelten, heute immer aktuellsten Erkenntnisse der unglaublichen Lernfähigkeit von Kleinkindern und die Wichtigkeit des bewussten, überlegten, aufbauenden Umgangs mit ihnen ab ihrer Geburt.

Heute könnten viel mehr Menschen von der Verbreitung dieser Methode profitieren. Tragen Sie dazu bei! Sie kostet nichts! Es gibt dabei nur Gewinner und Gewinnerinnen! Zögern Sie nicht! Beginnen Sie heute bei Ihren Kindern, Enkel/innen usw.! Die Methode wirkt nachweislich auch bei gesunden Kindern und Erwachsenen. Die Verbreitung der Methode würde auch zur Senkung der Gesundheitskosten beitragen.